



Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

Jutta Haug
Mitglied des
Europäischen Parlaments

EU/EP: EU-Eigenmittel
4.2011

Brüssel, 11.

PRESSEMITTEILUNG

Jutta HAUG:
**"Schäuble wirft mit Nebelkerzen, anstatt konstruktiven Beitrag zur
Debatte zu leisten"**
Debatte um Reform des europäischen Finanzierungssystems

"Offensichtlich möchten Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble und seine Kollegen aus der Koalition lieber populistische Nebelkerzen werfen, anstatt mit der gebotenen Seriosität zur Debatte um eine Reform des europäischen Finanzierungssystems beizutragen", kritisierte **Jutta HAUG**, Haushaltsexpertin der SPD-Europaabgeordneten, die Wortmeldungen aus Berlin zu den Plänen von EU-Haushaltskommissar Janusz Lewandowski, den Eigenmittel-Anteil des europäischen Haushalts zu erhöhen.

"An der Stelle überhaupt von EU-Steuern zu sprechen, ist schlichtweg irreführend und soll bei den Menschen lediglich Ängste schüren", stellte die SPD-Abgeordnete klar. Denn zum einen, rief **Jutta HAUG** erneut in Erinnerung, erlaube der EU-Vertrag der europäischen Ebene gar nicht, Steuern zu erheben. Zudem sei es auch nicht richtig, wenn suggeriert werde, dass die EU-Bürger zusätzlich belastet würden. "Bei den Plänen geht es um eine grundsätzliche Umschichtung der Gelder, nicht aber um zusätzliche Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger. Unqualifizierte Kommentare von vermeintlichen Finanzexperten aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion entlarven lediglich, dass so mancher in Berlin einfach nicht verstehen will, worum es geht", so die Haushaltsexpertin weiter.

So könnten sich die Eigenmittel aus Abgaben speisen, die bereits erhoben werden oder in der Debatte sind, ohnehin eingeführt zu werden. "Es geht dabei letztlich um die Frage, ob diese eingenommenen Gelder direkt in transparenter Weise in den Europäischen Haushalt fließen und die nationalen Haushalte gleichzeitig entlastet würden. Oder, ob es dabei bleiben soll, das Geld jährlich nach mühseligen und intransparenten Verhandlungen aus den nationalen Kassen zu überweisen", erklärte **Jutta HAUG**.

Konkrete Vorschläge zur Reform des Eigenmittelsystems legt die EU-Kommission voraussichtlich diesen Sommer vor. Eine Position des Europäischen Parlaments zur Reform des Eigenmittelsystems erarbeitet derzeit der Sonderausschuss zu den politischen Herausforderungen und budgetären Prioritäten. **Jutta HAUG**, die diesem Ausschuss vorsitzt, erklärte abschließend: "Das Parlament will ein gut verständliches Eigenmittelsystem, dass die unsägliche Debatte von Nettozahlern und -empfängern ein für allemal beendet."

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.:+32 228 47595

Europabüro, Paulusstr. 45, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361-14007, Fax: 02361 – 14018
Mail: europabuero@jutta-haug.de, Homepage: www.jutta-haug.de